



Protokoll

66. Kongress des Hessischen Schachverband e.V.

in Frankfurt Offenbach
am 19. Dezember 2011

Erstellt für: Hessischer Sachverband e.V.
Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen

Erstellt von: Peter S. Puzzo (Schriftführer)

HESSISCHER SCHACHVERBAND E. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen
Der Schriftführer

Peter Puzzo
Füllerstraße 91, 60431 Frankfurt am Main
Tel.: 069-27133820



Teilnehmer:

- Harald E. Balló (Präsident HSV)
- Andreas Filmann (2. Vorsitzender HSV / Vorsitzender Bezirk 4)
- Joachim Gries (2. Vorsitzender HSV)
- Ottmar Frenzel (Schatzmeister HSV)
- Kolja A. Lotz (Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften HSV)
- Udo Wallrabenstein (Referat für Frauenschach HSV)
- Christopher Overbeck (Referat für Öffentlichkeitsarbeit HSV)
- Steffen Overbeck (Referat für Öffentlichkeitsarbeit HSV)
- Peter Puzzo (Schriftführer HSV)
- Felix Hartert (Hessische Schachjugend)



Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der TO und TOP
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache
6. Ehrungen
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - a. 1. Vizepräsident
 - b. 2. Vizepräsident
 - c. Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
 - d. Referent für Breiten- und Freizeitsport
 - e. Referent für Damenschach
 - f. Referent für Seniorenschach
 - g. Referent für Internet und neue Medien
 - h. Referent für Leistungssport
 - i. Rechnungsprüfer
 - j. Turnierausschuss
9. Anträge
 1. Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 59a)
 2. Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 20)
 3. Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 28)
 4. Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 61)
 5. HSV, betreffend Vermögensübertragung (Bezirk 5)
 6. Gelnhausen, betreffend Turnierordnung
10. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Harald Balló eröffnet um um 10:14 den 66. Kongress des Hessischen Schachverband e.V. und begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt:

- 165 Vereinsstimmen /16 Vorstandsstimmen / **181 Stimmen insgesamt**



2. Genehmigung der TO

Änderungen zur TO werden nicht gewünscht, die TO wird vom Kongress verabschiedet.

3. Bericht des Vorstandes

a. Referat Breiten und Freizeitsport

- Der Bericht von Jürgen Kehr liegt in schriftlicher Form vor und wird von Harald Balló verlesen.
(s.Anhang 1)

b. Referat Frauenschach - Udo Wallrabestein

- Alle Turniere wurden termingerecht durchgeführt.
- Die vergangene Deutsche Damenmeisterschaft fand in Hessen statt.
- HEM-Damen: 26 Teilnehmerinnen/ 25.August.
- Die kommende MM finden in Echzell statt.
- Die Pokal-Einzel Meisterschaft wurde von Jutta Ries gewonnen.

c. Presse und Öffentlichkeitsarbeit - Christopher Overbeck

- Anliegen des Referates ist die Durchführung eines Wettbewerbs mit verschiedenen Kategorien zur Würdigung der Vereine für vorbildliche Presse und Öffentlichkeitsarbeit.
- In Hessen sind dies die Kategorien Öffentlichkeitsarbeit, Homepage und Zeitung.
- Chr. Overbeckt bietet sich unterstützend als Berichterstatter für die Vereine an!

d. Internet und Neue Medien

- Die Homepage des HSV befindet sich auf aktuellem Stand!
- Es wird um Informationen und Anregungen zur Ausgestaltung der Homepage gebeten.

e. 1. Vize-Präsident - J . Gries

- Ein großer Teil der Arbeit lag in der Zusammenarbeit mit LSB Hessen. Die regionale Anpassung der Sportkreise an die Landkreise wurde durchgesetzt. Es wird den Vereinen empfohlen Kontakt zu den Sportkreisen herzustellen, die Sportkreise verfügen über neue finanzielle Mittel die den Vereinen zugute kommen könnten.



- Peter Knoblauch (Referat für Ausbildung) hat seine Tätigkeit im Präsidium eingestellt. Holger Bergmann vom SV Darmstadt hat sich bereit erklärt die Koordination landesweiter Schiedsrichterlehrgänge zu übernehmen.
- J. Gries wird aufgrund seiner umfangreichen Tätigkeiten im HSV und DSB nicht mehr für das Amt des 1.Vize-Vorsitzenden kandidieren.

f. Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften - K.A. Lotz

- Kleinere Schwierigkeiten bei der Festlegung der Termine für die MM sollten im Kongress erörtert werden und so breitere Zustimmung finden.
- Besonderer Dank geht an Nieder Eschbach für Ausrichtung der Blitz-MM.
- Siegerehrungen: Urkunden für die Staffelsieger aus der Saison 2010/11 werden verteilt.
- (siehe 6.Ehrungen)

g. Ottomar Frenzel

- Das vergangene Geschäftsjahr lief vorbildlich.
- Lobenswert sind die pünktliche Zahlungen der hessischen Bezirke.
- Die Ausbildungskosten liegen unter dem veranschlagtem Etat.
- Besonderer Dank für die Spende von Werner Fehres in Höhe von €100.
- Verbandsvermögen: Ca. 41T € d.i. 2T € weniger als im Vorjahr.

h. Hessische Schachjugend:

- Die Spieler der HSJ errangen bei der vergangenen DEM insgesamt 7 Medaillen und einen Titel.
- Das Zentrale Lager ist ein Erfolg - Mit besonderem Dank an die 14 ehrenamtlichen Helfer.
- Am 20.10 findet die Herbsttagung in Korbach zum 25. jähriges Bestehen statt.
- Vorschlag zum Amt des TlFE: Das Amt differenzieren in TlFE und Referent für Kinderschach.
- Die HSJ dankt für finanzielle Unterstützung des HSV und der Sportjugend Hessen.

i. 2. Vize-Präsident - Andreas Filmann

- Bericht siehe Anhang.

4. Bericht der Rechnungsprüfer

- Der Bericht der Rechnungsprüfer wird von K.A.Lotz verlesen
- Die Rechnungsprüfer befinden die Kassenführung als ordnungsgemäß ausgeführt.
- Bericht siehe Anhang



5. Aussprache

- Ein wichtiges Thema ist die terminliche Gestaltung der Spieltage. Nach der Diskussion wurde letztlich der 17.2. als Spieltag festgesetzt und vom Kongress einstimmig verabschiedet.
- R. Gabel (Sfr.-Friedberg) bemängelt, dass keine Würdigung bezüglich des Aufstiegs einer weiteren Damen-Mannschaft in die Bundesliga erfolgte. Weiter fehlt der Bericht des Präsidenten.
- Eine Würdigung hat an entsprechender Stelle im vergangenen Kongress stattgefunden. Die Aufgaben des Präsidenten liegen in der Satzungsproblematik sowie in der Vertretung der Interessen des HSV beim DSB. Diese Aufgaben wurden mit Erfolg wahrgenommen.
- M. Hedwig-Preutz (Sfr.-Friedberg) verwies anhand der Aktion „Zug um Zug gegen Rassismus“, dass im HSV keine bis zu wenig Pressearbeit geleistet wird. Zum Thema „Strafen für Nicht-Antreten“ in der Damenliga beharrte er darauf, dass diese vom Verein nicht gezahlt werden, da auf eMails an den HSV keine Rückmeldung erfolgte.
- Es existieren viele kleine lokale Projekte die Unterstützung durch den HSV erfahren besonders im Schulschach, diese sind oft nicht in der öffentlichen Presse zu finden sind und trotzdem als Erfolge des HSV anzusehen.
- Die weiteren Streitigkeiten der Sfr.-Friedberg sind zumeist auf internen Missverständnissen begründet und daher nicht Thema des HSV Kongresses.
- Die Diskussion wird mit 1 Gegenstimme abgebrochen.
- T. Ostermeier (Sfr.-Frankfurt) dankt dem HSV Präsidium für die ehrenamtliche Arbeit. Problematisch sei, dass der Goldener Springer nicht stattgefunden habe. Weiter wird an dieser Stelle die terminliche Überschneidung mit dem Zentralen Lager der HSJ bemängelt.
- Von S. Schellen (Sfr.-Frankfurt) wird die Termin-Frage konkretisiert: Sollen generell Bundesliga Termine freigehalten werden.
- Die Mehrheit des Kongress erachtet dies als nicht sinnvoll.
- Von Herr Schmieder wird nachgefragt, welche Grundlage für die Nutzung des HSV Logo auf Flyern gelte - Beispiel: Flyer der Vellmarer Schachtage.
- Das Logo des HSV ist lizenziert und darf von Mitgliedern des Präsidiums genutzt werden.
- M. Hedwig-Preutz erkundigt sich nach den Richtlinien zur Benennung von Schachvereinen. Auffallend sei die sog. Schachvereinigung Oberhessen Echzell, die fälschlicherweise als Schachvereinigung Oberhessen auftritt.
- Zuständig für die Genehmigung von Vereinsnamen ist letztlich der LSB-H, daher kann an dieser Stelle nicht weiter auf die Frage geantwortet werden.



6. Ehrungen

- Hessenliga: Kasseler SK 1876 1
- Verbandsliga Süd: SC 1961 König Nied 1
- Verbandsliga Nord: SC Fulda 1
- 4er-Pokal 2011: SC König Nied 1961
- Blitzs-MM 2012: SV Hofheim

7. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird durch den Kongress entlastet. Keine Gegenstimmen.

8. Wahlen

a. 1. Vizepräsident

- Andreas Fillman kandidiert.
- Gegenstimmen: 18 / Enthaltungen: 13
- Andreas Filmann nimmt die Wahl an

b. 2. Vizepräsident

- Schellen kandidiert und stellt sich vor.
- Simon Martin Claus kandidiert und stellt sich vor.
- Es wird geheim gewählt. 121 Stimmen für Claus / 26 Stimmen für Schellen.
- Simon Martin Claus nimmt die Wahl an.

c. Turnierleiter für Einzelwettkämpfe

- T. Ostermeier schlägt Sven Schellen vor.
- H. Balló verleiht Kandidatur Jürgen Kehr.
- Es wird geheim gewählt. 87 Stimmen für Kehr / 57 Stimmen für Schellen
- Jürgen Kehr nimmt die Wahl an.



d. Referent für Breiten- und Freizeitsport

- Harald Ballo schlägt Sven Schellen vor.
- Gegenstimmen: 4 / Enthaltungen: 4
- Sven Schellen nimmt die Wahl an.

e. Referent für Damenschach

- Udo Wallrabenstein steht zur Wiederwahl.
- Gegenstimmen: 24 / Enthaltungen: 29
- Udo Wallrabenstein nimmt die Wahl an.

f. Referent für Seniorenschach

- Helmuth Escher steht zur Wiederwahl.
- Helmuth Escher wird einstimmig gewählt.
- Helmuth Escher nimmt die Wahl an.

g. Referent für Internet und neue Medien

- S. Overbeck steht zur Wiederwahl.
- S. Overbeck wird einstimmig gewählt.
- S. Overbeck nimmt die Wahl an.

h. Referent für Leistungssport

- Uwe Kersten steht zur Wiederwahl.
- Enthaltungen: 4
- U. Kersten nimmt die Wahl an.

i. Rechnungsprüfer

- Göbel und Thimm stehen zur Wiederwahl / Es gibt keine Gegenkandidaten.
- Göbel und Thimm werden einstimmig gewählt.

j.a. Turnierausschuss

- Wolfgang Frank und Thomas Rondio stehen zur Wiederwahl.
- Ron Bleeker stellt sich zur Wahl.
- Enthaltungen: 8
- Alle nehmen die Wahl an.

HESSISCHER SCHACHVERBAND E. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen

Der Schriftführer

Peter Puzzo
Füllerstraße 91, 60431 Frankfurt am Main
Tel.: 069-27133820



j.b. Turnierausschuss (Ersatzmitglieder)

- Schmieder und H.Bergmann stehen zur Wiederwahl.
- Nadim Balotsch Darmstadt stellt sich zur Wahl
- Enthaltungen: 5
- Alle nehmen die Wahl an.

k. Kontaktdaten

Kontaktdaten der neu gewählten Mitglieder des Vorstandes:

- Simon Martin Claus
Klein Karbener Str. 2a
61184 Karben
0177/7389232
simon.m.claus@gmx.de
- Sven Schellen
Wiener Straße 77
60599 Frankfurt am Main
01520/449 56 43
george_stobbart@hotmail.de
- Ron Bleeker
Zur Fulda 14
Morschen-Binsförth
05664/938824
bleeker.ron@gmail.com
- Nadim Balotch
Wilhelm-Leuschner-Straße 9 a
64319 Pfungstadt
0177/60 38 957
nadimbalotch@googlemail.com



9. Anträge

Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 59a)

- „ROCHADE EUROPA“ wird gestrichen.
- Die Zeitschrift Rochade Europa ist nicht offizielles Verkündungsorgan des HSV.
- Der Antrag wird einstimmig verabschiedet.

Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 20)

- Der Antrag wird zurückgezogen,
- mit der Maßgabe §20 - Spielverlegung zu überarbeiten.

Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 28)

- Der Antrag wird einstimmig verabschiedet.

Bad Homburg, betreffend TO (Ziff. 61)

- Dem Antrag wird nicht zugestimmt.

Vermögensübertragung Bezirk 5

- Der Antrag wird mit 4 Enthaltungen verabschiedet.

Gelnhausen, betreffend Turnierordnung

- Der Antrag wird einstimmig verabschiedet.
- Änderungen werden im erweiterten Präsidium besprochen.

Harald E. Balló
(Präsident)

Peter S. Puzzo
(Schriftführer)

Bericht 2012 für das Referat Breiten- und Freizeitsport

Liebe Schachfreunde,

wie Sie vielleicht bereits verschiedenen Ankündigungen entnehmen konnten, beginnen am heutigen Tag die Offenen Hessischen Senioren Einzelmeisterschaften im nordhessischen Bad Sooden-Allendorf. Auf diesem derzeit einem der größten Verbandsturniere mit voraussichtlich deutlich über 200 Teilnehmern darf ich als Hauptschiedsrichter tätig sein. Dies ist auch der Grund, warum ich leider auf dem heutigen Verbandskongress nicht persönlich anwesend sein kann und Ihnen meinen Bericht in dieser Form vorlegen muss.

Ich durfte dieses Amt des Referenten für Breiten- und Freizeitsport, welches über längere Zeit unbesetzt war, auf dem letzten Verbandskongress übernehmen. Aus dieser Tatsache der längeren Vakanz auf dieser Funktion resultierte auch, dass es einer längeren Anlaufzeit bedurfte, um zunächst zu sondieren, welche Projekte von besonderem Interesse innerhalb dieses Referats sind. Zwei Punkte gilt es dabei hervorzuheben. Zunächst ist dies, die sich intensivierende Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Referat beim DSB unter Leitung des Schachfreunds Walter Pungartnik. Sfr. Pungartnik der ebenfalls sein Amt im letzten Jahr neu angetreten hat, hat vor einigen Monaten damit begonnen, die verschiedenen Projekte dieses Bereiches zu überarbeiten und teilweise neu zu beleben. Dazu gehören unter anderem eine Neubelebung des Projekts „Tag des Schachs“, aber auch letztlich alle anderen bereits existierenden Projekte, wie die „Deutschen Familienmeisterschaften“ oder das „Schachsportabzeichen“ kommen dabei auf den Prüfstand und werden an die mitunter veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Ein wichtiger Punkt dabei ist der umfassende Dialog mit den Referenten der Landesverbände und das in diesem Zusammenhang geplante Treffen dieser Schachfreunde voraussichtlich noch im Frühjahr 2012 in Kassel.

Ein weiteres begonnenes Projekt ist die Unterstützung von besonders für Hobby- und Freizeitspieler geeigneter Schachturniere durch das Referat Breiten- und Freizeitsport. Ein erster Pilot sind dabei die „Vellmarer Schachtage“, ein Turnier im Juli 2012 in der Nähe von Kassel. Dieses Turnier beinhaltet neben einer A- und einer B-Gruppe für ambitionierte Vereinsspieler auch eine C- Gruppe speziell für eben diesen Teilnehmerkreis der Freizeitspieler. Dieses C- Turnier hat dabei drei Eigenschaften, die speziell solche Schachspieler ansprechen sollen:

1. Sehr niedrige Startgelder
2. Relativ kurze Bedenkzeiten, ohne aber bereits Schnellschach zu sein.
3. Eine relativ niedrige Spielstärkebeschränkung.

Sollte sich dieses Konzept als erfolgreich erweisen, so ist geplant, weitere Turniere für diesen Teilnehmerkreis anzubieten oder entsprechende Gruppen innerhalb bereits bestehender Turniere einzurichten. Solche Turniere können dann auch beispielsweise über die Homepage des HSV im Bereich Breiten- und Freizeitsport beworben werden.

Jürgen Kehr, 14.04.2012

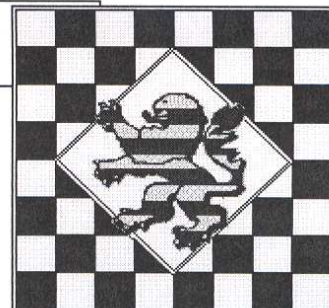
Hessischer Schachverband e. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen

SCHATZMEISTER

Ottomar Frenzel, Ferrero-Ring 4, 35260 Stadtallendorf, Tel. 06428 / 7510

Email: Schatzmeister @schachverband-hessen.de



Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2011 des Hessischen Schachverbandes.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt lt. Abrechnung 2011 mit einem Verbandsvermögen in Höhe von 41770,37 Euro. Dies ergibt lt. Abrechnung 2010 in Höhe von 44268,65 Euro, einen Jahresminusbetrag von 2498,28 Euro. Dieser Minusbetrag ist auf die Mindereinnahmen der Förderbeiträge des Landessportbundes Hessen in Höhe von minus 3971,94 Euro zurückzuführen.

Nur durch sparsame Etat Ausgaben der Ressorts wurde ein noch höheres Defizit verhindert.

Einnahmen: 115589,22 Euro

Ausgaben: 118087,50 Euro

Differenz: -2498,28 Euro

Neben dem Festgeld Konto von 13600,00 Euro, dem Tagesgeld Konto von 15000,00 Euro und dem Konto Rückstellungen von 7500,00 Euro, dem Giro Konto von 5670,37 Euro, ergibt sich die Gesamtsumme von 41770,37 Euro.

Stadtallendorf, den 31.01.2012



O.Frenzel

Schatzmeister des Hessischen Schachverbandes

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Wert 2011	HSV Mglbt	Etat 2011	Abweichung	Wert 2010	Etat 2010	Abweichung	Etat 2012
1	Mitgliedsbeiträge	72146,00	0,00	72146,00	24326,00	71500,00	646,00	72026,00	71000,00	1026,00	0,00
2	Förderbeiträge	32893,00	0,00	32893,00		29500,00	3393,00	36864,94	37300,00	-435,06	0,00
3	DSB - Beiträge	0,00	47820,00	-47820,00		-47900,00	80,00	-47777,99	-47450,00	-327,99	0,00
4	Verwaltung Präsidium	0,00	3160,51	-3160,51		-3650,00	489,49	-1386,88	-4350,00	2963,12	0,00
5	Verwaltung allgemein	0,00	2616,90	-2616,90		-2500,00	-116,90	-3728,05	-3050,00	-678,05	0,00
6	Turnierkosten HEM	980,00	4742,51	-3762,51		-3200,00	-562,51	-2432,53	-3800,00	1367,47	0,00
7	Turnierkosten Einzel	700,00	3207,75	-2507,75		-1450,00	-1057,75	-2678,45	-1250,00	-1428,45	0,00
8	Turnierkosten allgeme	0,00	621,29	-621,29		300,00	-921,29	-133,23	-825,00	691,77	0,00
9	Turnierkost.Mannschaf	63,00	452,44	-389,44		-200,00	-189,44	69,90	-225,00	294,90	0,00
10	Turnierkosten DSB	300,00	2850,00	-2550,00		-3300,00	750,00	-2697,50	-3300,00	602,50	0,00
11	Turnierkosten Damen	0,00	2554,18	-2554,18		-2500,00	-54,18	-2992,21	-3000,00	7,79	0,00
12	Turnierkosten Seniore	220,00	3778,56	-3558,56		-4000,00	441,44	-4041,31	-4000,00	-41,31	0,00
13	Ausbildungskosten	1084,00	3370,80	-2286,80		-2500,00	213,20	613,15	-2500,00	3113,15	0,00
14	Leistungssport	4159,51	18252,53	-14093,02		-16000,00	1906,98	-16785,00	-14000,00	-2785,00	0,00
15	Jugendförderung	0,00	21000,00	-21000,00		-21000,00	0,00	-22000,00	-22000,00	0,00	0,00
16	Sonstige Kosten	0,00	600,00	-600,00		-700,00	100,00	-600,00	-1150,00	550,00	0,00
17	Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	-7500,00	(-7500,00)	(7500,00)	0,00	-1500,00	0,00	0,00
18	Neutraler Aufwand	399,49	1339,79	-940,30		0,00	-940,30	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Neutraler Ertrag	2644,22	1271,34	1372,88		700,00	672,88	343,96	1350,00	-1006,04	0,00
20	Anschaffungen	0,00	448,90	-448,90		-500,00	51,10	0,00	-500,00	500,00	0,00
21		115589,22	118087,50	-2498,28		-7400,00	4901,72	2664,80	-3250,00	4414,80	0,00

Volksbank Mittelhessen

Kontonummer 69715001

Bankleitzahl 513 900 00

Vereinsregister Frankfurt a. M. 8302

Präsident: Harald Balló

Vorstellung betreffend meine Kandidatur „Turnierleiter Einzelmeisterschaften“

Liebe Schachfreunde,

die Gründe warum ich Ihnen leider meine Vorstellung in dieser Form vorlegen muss und nicht persönlich vorbringen kann, habe ich bereits in meinem Bericht zum Referat Breiten- und Freizeitsport erläutert.

Wenn ich heute für dieses Amt des Turnierleiters Einzelmeisterschaften kandidierte, so ist mir sehr wohl die Wichtigkeit, als auch die Problematik der mit diesem Amt verbundenen Aufgaben bewusst. Die verschiedenen Einzelmeisterschaften des Verbandes befinden sich meiner Einschätzung nach in alles anderen, als einer komfortablen Situation: Unbefriedigende Teilnehmerzahlen verbunden mit finanziellen Einbußen, ja sogar der komplette Ausfall ganzer Turniere, wie dem „Goldenen Springer“ sind nicht mehr nur die absolute Ausnahme. Die Konkurrenz durch die vielfältigen Turnierangebote jeder Größenordnung hinterlässt auch unübersehbare Spuren. Qualifikationen zu nationalen Meisterschaften haben an Attraktivität verloren.

All dies sind Herausforderungen denen sich der Landesverband und allen voran der Turnierleiter Einzelmeisterschaften stellen muss. Ich denke jedoch auch, dass mit entsprechendem Engagement und einem gehörigen Maß an Erfahrung diese Aufgabe zu bewältigen ist. Sie erlauben mir an dieser Stelle ein paar Worte zu „meinen“ Erfahrungen in diesem Umfeld. Ich beschäftige mich seit einigen Jahren mit der Organisation und Durchführung von Schachturnieren verschiedenster Größenordnung. Zu diesem Zweck habe ich unter anderem im Jahre 2010 den Titel eines FIDE Schiedsrichters erworben. Im Bereich des Schiedsrichterwesens gehört zu meinen Aufgaben auch die Durchführung von Schiedsrichterlehrgängen, sowie eine regelmäßige Kolumne in der Zeitschrift Schach-Zeitung. Ich denke diese Kenntnisse haben für das Amt des Turnierleiters Einzel eine gewisse Relevanz, da nach der Turnierordnung des HSV dieses Amt die Protestinstanz hinter dem Turnierleiter Mannschaften verkörpert.

Ebenfalls seit 2010 führe ich an verschiedensten Orten Schachturniere für einen bekannten Turnierveranstalter durch, nachdem dieser krankheitsbedingt diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen konnte. Zu den von mir geleiteten oder als Hauptschiedsrichter betreuten Turnieren gehörten auch die Offenen Hessischen Seniorenmeisterschaften und die Hessischen Schnellschachmeisterschaften.

Zum Abschluss gestatten Sie mir noch einige wenige biografische Informationen zu meiner Person: Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 17 und 20 Jahren. Von Beruf bin ich Dipl. Mathematiker und als freiberuflicher IT Berater tätig.

Noch einen Satz zu einer möglichen Folgekandidatur für das Amt des Referenten Breiten- und Freizeitsport. Ich möchte mich in keinem Falle dem Vorwurf aussetzen, Ämter zu sammeln, daher sollte die Versammlung mir das Amt des Turnierleiters für Einzelmeisterschaften anvertrauen, kandidiere ich für das weitere Amt des Referenten für Breiten und Freizeitsport nur unter der Voraussetzung, dass sich kein anderer Kandidat für diese Position findet und das Amt somit ohne Kandidaten bliebe.

Jürgen Kehr, 14.04.2012

Hessischer Schachverband e. V.
Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen
Vizepräsident



Andreas Filmann
August-Bebel-Str. 11, 63486 Bruchköbel
☎ (06181) 1 89 77 06
E-Mail: tfe@hessischer-schachverband.de

Antrag an den Hessischen Schachkongreß 2012

Dem Verein *Schachbezirk 5 Frankfurt e. V.* wird das in den Anhängen näher spezifizierte Vermögen der nichtselbständigen Abteilung *Bezirk 5* des Hessischen Schachverbandes e. V. mit Stand vom 01.Juli.2011 rückwirkend zum 01.Juli.2011 übertragen. Mit der Übertragung des Vermögens ist die Übernahme aller Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der Abteilung *Bezirk 5* verbunden.

Die Übertragung erfolgt nur, wenn der Verein *Schachbezirk 5 Frankfurt e. V.* gemeinnützig ist und ein gültiger Freistellungsbescheid vorliegt.

Der Kassenbestand und Sachvermögen ist den Anhängen I und II zu entnehmen.

Begründung

Der neu gegründete Verein *Schachbezirk 5 Frankfurt e. V.* ist bezüglich des Spielbetriebes direkter Nachfolger der Abteilung *Bezirk 5*. Der Spielbetrieb des *Bezirk 5* wurde mit diesem Übergang eingestellt. Daher erscheint es zweckmäßig, dem Verein auch das Vermögen und die Verpflichtungen der Abteilung zu übertragen.

Nach Auskunft des Bundesrechtsberaters ist diese Vermögensübertragung in der alleinigen Kompetenz des Verbandskongresses.

Ein Freistellungsbescheid mit Datum vom 09.01.2012 liegt vor (Anlage III).

HSV Bezirk 5 Einnahmen-Überschussrechnung 31.12.2010 - 01.07.2011

Einnahmen		8.731,50
Betragsminderungen der Vereine		
Nachzahlungen 2010		1.135,00
Vorschuss 2011		7.596,50
Frankfurter Stadtmeisterschaft 2011		7.555,00
Startgelder	2.740,00	
Reusgelder	3.415,00	
Spende	1.400,00	
Chess 960 Schnellschach EM 2011		285,00
Startgelder	285,00	
Gesamt Einnahmen		16.571,50

Einnahmen	16.571,50
Ausgaben	13.290,62
Ergebnis 31.12.2010 - 01.07.2011	3.280,88

Frankfurt, den 14.08.2011

Unterschrift Schatzmeister:

M. Leibold
Mathias Leibold

Unterschriftlich Kassenprüfer:

Volkmar Drehs
Volkmar Drehs

Ausgaben		5.036,30
Weiterleitung Beiträge		
Vorschuss 2011	4.896,50	
Rochade 2011	139,80	
Frankfurter Stadtmeisterschaft 2011		7.697,47
Preisgelder	3.870,00	
Reusgelder	3.315,00	
Raummiete	fehlt noch	
Sachpreise	48,78	
Gutscheine	60,00	
Büromaterial	148,69	
Turnierleitung	210,00	
St. Geld Erst	45,00	
Chess 960 Schnellschach EM 2011		450,00
Preisgelder	450,00	
Pokale Damenturniere		106,85
Gesamt Ausgaben		13.290,62

Kassenbestand 31.12.2010	4.893,16
Kassenbestand 01.07.2011	8.174,04

H. W. Schmitt
Hilma-Walter Schmitt

Filmann,Andreas

Von: Thorsten Ostermeier [T.Ostermeier@t-online.de]
Gesendet: Samstag, 18. Juni 2011 10:40
An: 'Harald Ballo'; caissagries@aol.com; 2.vize@schachverband-hessen.de;
schatzmeister@hessischer-schachverband.de
Betreff: Inventur HSV Bezirk 5

Hallo allerseits,

die Inventur des HSV Bezirk 5 hat folgendes ergeben:

- 8 kleine Pokale, ohne Beschriftung
- 2 Pokale
- 9 Anstecknadeln in Gold
- 6 Anstecknadeln in Silber
- 7 Anstecknadeln in Bronze
- 140 Klapp- Schachbretter
- 140 Sätze Bundesform- Schachfiguren in Stoffbeuteln
- 100 funktionsfähige BHB Schachuhren
- 20 reparierfähige BHB Schachuhren
- 20 irreparable BHB Schachuhren
- 5 Ordner mit Unterlagen, werden heute an Andreas Filmann übergeben

Anmerkung zum Spielmaterial: Die vor ca. 10 Jahren vom HSV übergebenen 60 Sätze sind auf Schulschachturnieren wie Hibbdebach-Dribbdebach oder als Leihgabe für Schach AGs dem üblichen Verschleiß unterworfen gewesen und wurden ausrangiert.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Ostermeier
Schachbezirk 5 Frankfurt
Vorsitzender
Tel: 069 63197931
Fax: 089 90406157861
E-Mail: T.Ostermeier@t-online.de

Steuernummer 47 250 25635
(Bitte bei Rückfragen angeben)

Telefon 069/2545-5417
Telefax 069 25455999
Zi.Nr.: VBK03

Finanzamt, Pf.110865, 60305 Frankfurt

DV 01 0,55 Deutsche Post 



* 8018 * 30 * 002083 * 09 01 *
Schachbezirk 5 Frankfurt
z. Hd. Herrn
Thorsten Ostermeier
Kreuzstr. 21
60435 Frankfurt

Freistellungsbescheid

für 2010

zur Körperschaftsteuer
und Gewerbesteuer

Feststellung Feststellungen

Die Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Rechtsbehelfsbelehrung bezieht sich nur auf die vorstehende(n) Feststellung(en).

Hinweis zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:
- Förderung des Sports

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO.

Behandlung der Spenden

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewandt werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Behandlung der Mitgliedsbeiträge

Die Körperschaft ist nicht berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen, weil Zwecke im Sinne des § 10b Abs. Satz 8 EStG gefördert werden.

24162100425201020000

**** Fortsetzung siehe Seite 2 ****

Finanzkasse Frankfurt am Main IV
Gutleutstraße 118, 60327 Frankfurt
Zi.Nr.: FK Tel.: 069/2545-04

Kreditinstitut: BLZ: Kontonr.:
Ld Bk Hess-Thür Gz Ffm 50050000 1000231
BBk Filiale Frankfurt Main 50000000 50001504

Weitere Informationen auf der letzten Seite oder im Internet unter *www.finanzamt.hessen.de

Auslandszahlungen: Ld Bk Hess-Thür Gz Ffm
IBAN DE88500500000001000231, BIC HELADEFXXX

Anträge auf Änderung der Turnierordnung des HSV

Schachklub Bad Homburg 1927 e.V.

Rückfragen gerne an Walter Schmidt,
schachklub@walterschmidtoberursel.de

1. Ergänzung § 59a (Verkündigungsorgan)

Wir stellen den Antrag, § 59a der Turnierordnung um die nachfolgend kursiv geschriebenen Zusätze zu ergänzen.

59 a. Mitteilungen an die Vereine, Mannschaften und Spieler erfolgen *zeitnah* durch Veröffentlichung im Verkündigungsorgan ROCHADE EUROPA *und an geeigneter Stelle des Internetauftritts des Hessischen Schachverbandes*. Zusätzliche schriftliche Mitteilungen sind nicht erforderlich.

Begründung:

Es ist nicht mehr zeitgemäß, solche Mitteilungen ausschließlich in einem Printmedium zu veröffentlichen. Zentrales Informationsmedium ist seit Jahren zweifellos die Internetseite. Entsprechend der Möglichkeiten des Mediums ist auf möglichst unmittelbare Veröffentlichung Wert zu legen.

Anlässe:

Beispiel 1:

Eine Änderung des Spiellokals des SC Brett vor'm Kopp für die Saison 2010/11 wurde alleine in der ROCHADE EUROPA September 2010 veröffentlicht, im Internet verblieb die anfangs vorgesehene Anschrift stehen. Im Mai 2011 verpassten sich daher Gast Bad Homburg und Gastgeber, was nur deswegen ohne langwierige Streitfälle abging, weil es sportlich bedeutungslos war.

Beispiel 2:

Einige Wochen nach Beendigung des *Finales* im 4er-Pokals 2011 wurden die *Halbfinalpaarungen* (nicht aber deren Ergebnisse) auf der Webseite veröffentlicht. Per Ende Oktober 2011 hat sich daran noch nichts geändert.

2. Ergänzung § 20 (Spielverlegung)

Wir stellen den Antrag, §20 der Turnierordnung um die nachfolgend kursiv geschriebenen Zusätze zu ergänzen.

20. Mannschaftskämpfe sind an Sonntagen anzusetzen. Der Totensonntag, der Volkstrauertag und der Fastnachtssonntag bleiben von Verbandsspielen frei. An Wahltagen (Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen) werden keine Spielrunden angesetzt, sofern die Wahltag bei der Terminplanung bekannt sind. Nach Möglichkeit sollten auch an Terminen der 1. Bundesliga und der 1. Damenbundesliga keine Verbandsspiele angesetzt werden. Verlegungen von Mannschaftskämpfen können nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Turnierleiters vorgenommen werden. Der Antrag auf Verlegung eines Mannschaftskampfes ist ausführlich zu begründen. In dem Antrag ist ein Ausweichtermin vorzuschlagen und von dem gegnerischen Verein eine schriftliche Zustimmung beizufügen. Anträge auf Spielverlegungen müssen mindestens 4 Wochen vor dem angesetzten Spieltermin gestellt werden. Vor der letzten Spielrunde müssen alle bis dahin angesetzten Wettkämpfe erledigt sein. Wettkämpfe der letzten Spielrunde dürfen nicht nachgespielt werden.

Verlegungen des Spielortes durch die Heimmannschaft sind dem Turnierleiter mindestens 1 Woche vor dem Spieltermin anzuzeigen. Dabei ist eine Bestätigung des gegnerischen Vereins vorzuweisen.

Mannschaftskämpfe sind stets geschlossen durchzuführen. Bei Abstellung eines Spielers auf Bundesebene (nicht Bundesliga) kann der HSV-Turnierleiter ausnahmsweise die betreffende Partie vorspielen lassen.

Begründung:

Es soll auch für Spielortverlegungen, die im Amateurbereich immer wieder vorkommen, ein angemessenes Procedere festgelegt werden.

Anlass:

Der SC Brett vor'm Kopp versuchte am letzten Spieltag der Hessenliga im Mai 2011, die o.g. fehlende Internet-Veröffentlichung der Spiellokaländerung durch eine direkte Mitteilung per eMail an die Gäste zu kompensieren. Tatsächlich wurde diese eMail von Bad Homburg zu spät gelesen, hätte aber auch technisch verloren gegangen sein können. Hätten die Gastgeber auf eine Bestätigung bestehen müssen, wäre der Mannschaftskampf fast sicher zustande gekommen.

3. Streichung § 28 (Berichtigungen Fahrtkostenausgleich)

Wir stellen den Antrag, die Regelung zum Fahrtkostenausgleich konsistent in der Turnierordnung zu verankern.

Mit der Version vom 28.05.2011 der Turnierordnung wurde § 78 an die praktischen Gegebenheiten angepasst.

78. Die Fahrtkosten des Viererpokals auf Hessenebene werden von den in jeder Runde gegeneinander antretenden Mannschaften zu gleichen Teilen getragen. Als Rechnungsgrundlage gilt ein Betrag von 0,30 EUR je Entfernungskilometer und Mannschaft. Der Gastgeber hat dem Gast die Hälfte der Kosten zu erstatten.

Bis dahin war hier statt von „Viererpokal“ von „Hessenliga, Verbandsliga und Landesklassen“ die Rede. § 28 der Turnierordnung sollte durch eine Streichung entsprechend angepasst werden:

28. Ungerechtfertigtes Fernbleiben einer Mannschaft wird für diese mit 0 Mannschafts- und 0 Brettunkten, für die angetretene Gegenmannschaft mit 2 Mannschafts- und 8 Brettunkten gewertet. Eine Mannschaft, die ungerechtfertigt nicht antritt, wird mit einer Geldbuße nach Ziffer 80 Absatz 2 belegt. ~~In der Hessenliga, den Verbandsligen und den Landesklassen ist auch der zweckgebundene Fahrtkostenausgleich für den Wettkampf zurückzuerstatten. Eine Neuberechnung findet nicht statt und der Betrag verfällt dem HSV.~~

Mannschaften, die dreimal nicht antreten, stehen als erster Absteiger aus der entsprechenden Liga fest

Begründung:

Dies bereinigt eine Inkonsistenz in der Turnierordnung.

4. Diskussion über § 61 (Lizenzierter Schiedsrichter)

Wir stellen den Antrag, § 61 der Turnierordnung zu diskutieren und dann an die Beschlusslage des HSV-Kongresses 2012 anzupassen.

Mit Saison 2011/12 wird seitens des Turnierleiters für Mannschaften versucht, § 61 der Turnierordnung, der auch vorher schon lange bestand, durchzusetzen:

61. Jeder Wettkampf muss von einem lizenzierten Schiedsrichter geleitet werden. Die Schiedsrichter haben die Pflichten und Befugnisse gemäß den Bestimmungen der FIDE-Regeln. Die Schiedsrichter treffen alle notwendigen Entscheidungen während der Mannschaftskämpfe. Der Schiedsrichter kann sich der Hilfe eines oder mehrerer Assistenten bedienen

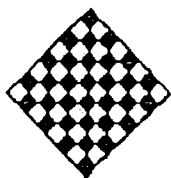
Abhängig von den Erfolgen des Ansinnens und der Meinung des Kongresses sollte dieser Absatz vom Kongress offiziell in Kraft oder außer Kraft gesetzt werden.

Begründung:

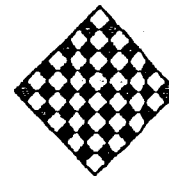
Es stieß zum letzten Saisonbeginn auf Kritik einiger Vereine, dass eine lange schlummernde Regelung plötzlich durch eine als willkürlich wahrgenommene Bitte des Turnierleiters zum Saisonstart in Kraft gesetzt und mit möglichen Strafen belegt wurde:

Ich bitte alle Mannschaften darauf zu achten, dass bei jedem Mannschaftskampf ein **lizenzierter Schiedsrichter** spielend oder nicht spielend anwesend ist und auf der Spielberichtskarte vermerkt ist. Sollte dies nicht der Fall sein wird die T.O. in Anwendung gebracht – siehe § 80 b.

Ein Votum des Verbandskongresses würde hier für mehr Klarheit und Akzeptanz sorgen. Dies umso mehr, als auf dem Verbandskongress 2009 die Verpflichtung neutraler Schiedsrichter und die damit verbundene Möglichkeit der Elo-Auswertung verworfen wurde.



SCHACHCLUB 1934 GELNHAUSEN e. V.



Antrag 6

SC 1934 Gelnhausen (www.sc-gelnhausen.de), Armin Muth, Lohmühlenweg 21, 63571 Gelnhausen

Armin Muth
- Vorsitzender -
Lohmühlenweg 21
63571 Gelnhausen

Telefon (06051) 16283
Fax (06051) 16289

Hessischer Schachverband
Harald E. Balló
Spießstraße 34
63071 Offenbach

Datum: 19.03.2012

**Betr.: Antrag des Schachclubs 1934 Gelnhausen e. V. für den
Kongress des Hessischen Schachverbandes am 14.04.2011**

Lieber Harald, liebe Schachfreunde,

wir stellen folgenden Antrag:

Das Präsidium wird beauftragt, die Turnierordnung in Gänze zu überarbeiten.

Begründung:

Die Turnierordnung leidet unter Unklarheiten und Inkonsistenz, selbst bei Bußgeldvorschriften.

Beispiel:

Nach Ziff. 80 Abs. 2 TO wird ungerechtfertigtes Nichtantreten einer Mannschaft mit einer Geldbuße von € 50,00 geahndet. Für die Mannschaftsmeisterschaft verweist Ziff. 28 ausdrücklich auf Ziff. 80 Abs. 2, für die Frauen-Mannschaftsmeisterschaft verweist Ziff. 48 f. ausdrücklich auf Ziff. 80 Abs. 2 TO. Für die Pokalwettbewerbe **fehlt** es an einer solchen Verweisung.

Soll nun Ziff. 80 Abs. 2 generell bei allen Mannschaftswettbewerben gelten? Dann wären die Ziff. 28 und 48 f. überflüssig, ja irreführend. Oder soll Ziff. 80 Abs. 2 nur dort gelten, wo eine ausdrückliche Verweisung erfolgt ist? Dann wäre die Vorschrift im Pokalwettbewerb nicht anwendbar.

Soll bei der Bußgeldvorschrift zwischen den Ligawettbewerben und dem Pokal unterschieden werden? Dies wäre zumindest insoweit sinnvoll, als ungerechtfertigtes Fernbleiben in Ligawettbewerben andere Mannschaften schädigt, also den ganzen Wettbewerb verzerrt, während im Pokal sich nur der Fernbleibende selbst schädigt, der Wettbewerb also unbeeinflusst bleibt.

Diese und andere systematische Fragen müssen eingehend erörtert und gelöst werden. Dies muss das Präsidium leisten bzw. für den nächsten Verbandskongress vorbereiten.

Mit den besten Schachgrüßen

(Armin Muth)